



Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin
Postfach 15 51, 16803 Neuruppin

Ortsteile nach Gebietsänderungsvertrag vom 05.12.1993

Alt Ruppin, Buskow, Gnewikow, Gühlen-Glienicke, Karwe, Krangen, Lichtenberg,
Molchow, Nietwerder, Radensleben, Stöffin, Wulkow, Wuthenow

Bereich: Büro des Bürgermeisters
Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt: Herr Andreas van Hooven

Haus/Zimmer: 3.19

E-Mail: andreas.van.hooven@stadtneuruppin.de
Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!

Telefon: 03391-355186

Telefax: 03391-355122

Datum: 17. Mai 2008

Grußwort des Bürgermeisters Jens-Peter Golde zum zweiten Symposium Neues Denken in der Medizin

– es gilt das gesprochene Wort –

„Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt, Horatio!“ Das ließ Shakespeare seinen Hamlet nicht zu Unrecht sagen.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dürr, sehr geehrter Herr Dr. Blohm, ganz besonders herzlich begrüße ich die Initiatoren dieses 2. Symposiums „Neues Denken in der Medizin“, verehrte Frau Wackrow und sehr geehrter Herr Leisebein. An den Gastgeber hier in der Kirche St. Trinitatis mein herzlicher Gruß an Sie, Pfarrer Rein, sehr geehrte Teilnehmer, Liebe Neuruppinerinnen und Neuruppiner!

Als Bürgermeister der Fontanestadt freue ich mich ganz besonders, dass ganz im Sinne Shakespeares hier im 2. Symposium „Neues Denken in der Medizin“ sehr wichtige Kräfte unserer Gesellschaft zusammengekommen sind und dennoch keiner behauptet, er kenne die Wahrheit ganz genau.

Um eines gleich vorwegzunehmen: Dieses Symposium will nicht eine grundlegende Änderung des medizinischen Systems erreichen. Vielmehr verstehen sich die seriösen Vertreter der so genannten alternativen Heilweisen mit ihren neuen diagnostischen Konzepten als Alternative oder Ergänzung zur wissenschaftlich begründeten Medizin.

Die Nachfrage nach Naturheilverfahren ist in Deutschland in den letzten Jahrzehnten erheblich gestiegen: Statistisch gesehen sind es viele Frauen und Menschen mit höherem Bildungsgrad, chronisch Erkrankte und Personen mit gesundheitsbewusster Lebensweise. Den meisten ist aber gemein, dass sie die Neuen Denkweisen in der Medizin als Ergänzung zur konventionellen Behandlung verstehen.

Neuruppin ist mit den Ruppiner Kliniken der Schwerpunktstandort für die Schulmedizin im Nordwesten Brandenburgs. Für einen Gesundheitsstandort wie Neuruppin, der das Thema Life Sciences als Regionaler

Hausanschrift:	Telefon:	Telefax:	Bankverbindungen:	
Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 16816 Fontanestadt Neuruppin	(0 33 91) 355-0 / 355-5 E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!	Zentrale (0 33 91) 355-7 89	Sparkasse Ostprignitz-Ruppin BLZ: 160 502 02 Kontonummer: 1730 004 543	Deutsche Bank Neuruppin BLZ: 120 700 00 Kontonummer: 3 501 624

Wachstumskern in Brandenburg vorantreibt, ist es wichtig, diesen komplementären Ansatz zu unterstützen. In Deutschland werden rund neun Milliarden Euro pro Jahr für komplementär- und alternativmedizinische Verfahren ausgegeben. 40.000 Ärzte bieten entsprechende Therapien an.

Aber es geht hier nicht ums Geld. Es geht darum, dass Prozesse der Selbstheilung und Reorganisation des Körpers und des Geistes machbar sind, ohne dass von außen eingegriffen wird – etwa durch entsprechende Medikationen. Natürlich helfen alternative Methoden nicht jederzeit oder bei jedem Krankheitsbild. Aber dass die Freisetzung körpereigener Hormone, Botenstoffe, Opiate oder die Aktivierung so genannter Killerzellen im Immunsystem eine erhebliche Auswirkung auf das seelische und körperliche Gleichgewicht des Menschen haben, ist völlig unbestritten.

Mehr als ein Drittel der Bundesbürger hat schon Erfahrungen mit alternativen Methoden der Medizin gesammelt. In der öffentlichen Wahrnehmung hat es die alternative Medizin aber immer noch schwer: Zum einen, weil sicherlich auch schwarze Schafe unter dem Deckmantel ganzheitlicher Therapien ihr Unwesen treiben.

Ein bisschen aber auch, weil die Schulmedizin einen argumentativen Vorteil auf ihrer Seite hat: Denn alternative Methoden, die in der medizinischen Statistik nur einen Placebo-Effekt erbringen, können leicht als Quacksalberei abgetan werden. Aber diejenigen ganzheitlichen Methoden, die sich in der Evaluation bewähren, werden von der Schulmedizin durchaus schnell in den Katalog der wissenschaftlich begründeten Medizin aufgenommen.

Das ist eigentlich eine große Anerkennung, wie ich finde. Meine ganz persönliche Anerkennung möchte ich Frau Wackrow und Herrn Leisebein aussprechen, die das heutige Symposium nach Neuruppin geholt und keinen Aufwand gescheut haben. Zusätzlich haben sie es geschafft, namhafte Denker und Forscher wie Herrn Prof. Dr. Dürr für einen Vortrag zu gewinnen. Damit ist Neuruppin bei einem modernen Thema gut besetzt und kann weiter daran arbeiten, gut für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Dafür vielen Dank und gutes Gelingen am heutigen Tag!